

Ich möchte diejenigen Herren, welche besonders darauf gedrängt haben, die Restbuchhandelsordnung unter allen Umständen in dieser Hauptversammlung zum Abschluß zu bringen, doch bitten, sich auf den Standpunkt des Vorstandes zu stellen, der nicht bloß die Gruppe, die spricht, zu berücksichtigen hat, sondern auch die Gruppe, die vielleicht noch keine Gelegenheit genommen hat zu sprechen, oder sich dahinter verschanzte, daß ihr noch keine Gelegenheit gegeben worden sei. Meine Herren, Sie stärken den Vorstand, wenn Sie nicht — wenn ich mir den Ausdruck erlauben darf — zu dringend verfahren, und wenn Sie unserem Antrag nachgeben. Ich kann Ihnen sagen, daß Material vorliegt, wonach infolge der einfachen Thatsache der Veröffentlichung der Restbuchhandelsordnung Anfragen von Firmen eingegangen sind, die sich schon nach dieser Veröffentlichung richten; ich kann Ihnen aber auch sagen, daß Einwendungen gegen die Restbuchhandelsordnung vorhanden sind, die uns mindestens einer nochmaligen Beratung in einem außerordentlichen Ausschuß wert erscheinen. Darum geht unsere Bitte dahin: Nehmen Sie den Antrag des Vorstandes an.

Will jemand das Wort dazu nehmen? — Es scheint nicht. Ich stelle daher die Frage: Wollen Sie den Antrag des Vorstandes, wie er Ihnen vorgelesen worden ist und auf der Tagesordnung steht, zu dem Ihrigen machen? — Diejenigen Herren, die dafür sind, bitte ich, sitzen zu bleiben. — Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Meine Herren, ehe ich die Versammlung schließe, möchte ich Sie noch auf etwas aufmerksam machen, was ich im Hinblick auf die Pflichttreue unserer Beamten entschieden thun muß. Ich möchte vor allem unseren Beamten für ihre gewissenhafte Geschäftsführung unseren Dank aussprechen. — Ferner möchte ich auch darauf aufmerksam machen, daß oben in der Bibliothek eine Ausstellung veranstaltet ist, die entschieden Ihrer Berücksichtigung bedarf. Ich bitte Sie dringend, den kleinen Weg zu machen und sich die Ausstellung anzusehen und sich zu überzeugen, wie mit dem Material, was in der Bibliothek vorhanden ist, gearbeitet wird.

Es scheiden zwei Herren nach langjähriger Thätigkeit in den Ausschüssen aus; der eine ist Herr Wilhelm Laber-Köln, der lange dem Wahlausschuß vorgestanden hat, der andere Herr Carl Meißner-Elbing, der lange dem Rechnungsausschuß vorgestanden hat. Ich nehme Gelegenheit, den beiden Herren unseren Dank auszusprechen. Herr Dr. Max Niemeier-Halle, von dem ich Ihnen schon im Eingang unserer Verhandlungen gesprochen habe, scheidet ebenfalls aus und hat eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Wir verlieren an ihm ein kenntnisreiches Mitglied des Vorstandes, aber auch einen liebenswürdigen Kollegen, und darauf, meine Herren, kommt es in einem Kollegium wie unserem Vorstande auch an.

Meine Herren! Hiermit ist die Tagesordnung der Hauptversammlung erschöpft. Sie hat heute etwas länger gedauert als in den letzten Jahren üblich war, vielleicht war es der Stoff, der dazu veranlaßte; aber ich finde, eine Aussprache frisch von der Leber weg ist auch etwas wert, und ich denke, wir gehen mit dem Wunsche nach Hause, daß wir uns alle im nächsten Jahre gesund wiedersehen. (Bravo!)

Ich fordere Herrn Dr. Genzsch auf, nach Fertigstellung des Protokolls, es zu verlesen und schließe hiermit die Versammlung.

(Schluß der Hauptversammlung 11 Uhr 30 Minuten.)

## Bekanntmachung.

Im Auftrage des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zeigen wir hiermit an,

daß von jetzt ab die Anzeigen in der Abteilung »Gesuchte Stellen« mit nur 10  $\text{S}$  für die dreigespaltene Petitzeile berechnet werden,

ferner,

daß der Bogen des Börsenblattes, welcher die Abteilung »Angebotene Stellen« enthält, fortan für 1  $\text{M}$  50  $\text{S}$  monatlich portofrei von der Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Die Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes sind vorstehender Anordnung des Vorstandes entsprechend zu berichtigen.

Leipzig, den 15. Mai 1896.

Der Ausschuß für das Börsenblatt.

A. Tige      B. Liebisch  
Vorsitzender.      Schriftführer.

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[22992]

Edikt.

Das k. k. Handelsgericht als Konkursgericht hat im Konkurse des unter der Firma **Vřetislav Kořut** hiergerichts registrierten Buchhändlers **Vřetislav Kořut** in Prag auf Grund der einhellig gestellten Anträge der bei der Tagfahrt am 15. Mai 1896 erschienenen Gläubiger den Herrn **A. Reinwart**, Buchhändler in Prag, an Stelle des bisherigen provisorischen Massaverwalters Herrn **Jan**

Dreihundachtzigster Jahrgang

**Boduansky**, Buchhalters der Firma **J. Otto** in Prag, zum definitiven Massaverwalter — und den Herrn **Dr. Jaroslav Pořpřil**, Advokaten in Prag, an Stelle des bisherigen provisorischen Massaverwalterstellvertreters Herrn **Dr. Wenzel Dvořák**, Advokaten in Prag, zum definitiven Massaverwalter-Stellvertreter ernannt.

Prag, am 18. Mai 1896.

k. k. Handelsgericht in Prag.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[22855]

Auslieferung.

Von Ende Mai bis auf Weiteres wird unser Verlag nur in **Leipzig** ausgeliefert und wollen auch die Berliner Handlungen ihre Bestellungen dahin richten.

Berlin, 18. Mai 1896.

Friedr. Schulze's Verlag.

418